

Der BUND Sachsen lädt Sie herzlich zu zwei einander ergänzenden Fachtagungen über die aktuelle Situation des Braunkohleabbaus im Südraum Leipzigs ein.

Während derzeit insbesondere das Lausitzer Braunkohlerevier die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit, Medien und Politik wegen des anhaltenden Verkaufsprozesses von Vattenfall an EPH genießt, werfen wir unseren Blick auf das andere sächsische Braunkohlerevier, das Mitteldeutsche.

Hier fördert die MIBRAG, die Mitteldeutsche Braunkohlegesellschaft mbH, die selbst Teil des tschechischen Konzerns EPH ist, rund 21 Mio. t Braunkohle in den beiden Tagebauen Profen und Vereinigtes Schleenhain.

Während Profen weitestgehend auf sachsen-anhaltinischem Gebiet liegt und 2035 ausgekohlt sein soll, plant die MIBRAG im Vereinigten Schleenhain zumindest bis 2040 den Abbau von Braunkohle. Aktuell gibt es offenbar zudem Planungen, die genehmigten Abbauflächen weiter auszudehnen, obwohl alle energie- und klimapolitischen Zeichen derzeit auf ein Ende der Braunkohle-Ära deuten.

In unseren beiden Fachtagungen beleuchten wir die aktuelle Situation rund um die Braunkohleförderung im Südraum Leipzig – von den rechtlichen Rahmenbedingungen über die wirtschaftliche Situation bis hin zu Problemen im Natur- und Gewässerschutz.

Teil 2 der Tagungen wirft einen Blick in die Zukunft der Region: Wie geht es weiter mit oder ohne Braunkohle für die Wirtschaft, die Natur und die Menschen vor Ort.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.

4. November 2016: Stand der Dinge

Einführung: Prof. Dr. Felix Ekardt (Vorsitzender BUND Sachsen)

Rechtslage (MIBRAG Erweiterungsverfahren, Vattenfall-Verkaufsprozess)

- RAin Dr. Roda Verheyen

Politisch-wirtschaftliche Situation der Braunkohle in Sachsen (Podiumsdiskussion)

- Dr. Gerd Lippold MdL (B90/Grüne, Sprecher für Energie- und Klimapolitik)
- Maik Kunze (Bürgermeister Stadt Groitzsch)
- René Taubert (BMW Leipzig, Pressesprecher – angefragt)
- Alexander Krauß MdL (Arbeitsmarktpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion)

Naturschutzprobleme in FFH-Gebieten durch Braunkohle

- Magnus Wessel (BUND BV, Leiter Referat Naturschutzpolitik – angefragt)

Wasserproblematik

- Winfried Böhmer (NABU, Aktionsbündnis Klare Spree)

17. Februar 2017: Perspektiven

Einführung: Prof. Dr. Felix Ekardt (Vorsitzender BUND Sachsen)

Strukturwandel im Raum Leipzig

- Julian Schwartzkopff (E3G Berlin)

Alternative Möglichkeiten der Raumgestaltung/Nutzung

- Dr. Annedore Bergfeld (Institut für Wirtschaft- und Regionalentwicklung GbR – angefragt)

Chancen und Grenzen des Wirtschaftsstandortes Leipzig

- Thomas Lingk (Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung, Leiter Cluster Energie- und Umwelttechnik – angefragt)

Die Zukunft der Energieversorgung (Podiumsdiskussion)

- Prof. Dr. Felix Ekardt (Vorsitzender BUND Sachsen)
- Dr. Pao-Yu Oei (DIW Berlin)
- Prof. Dr. Martin Faulstich (TU Clausthal, Leiter Institut für Umwelttechnik Clausthal CUTEC – angefragt)
- Dr. Norbert Menke (Leipziger Stadtwerke, Sprecher der Geschäftsführung – angefragt)

Anmeldung

Um Anmeldung per Mail, Fax oder postalisch wird gebeten. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, an welchen Veranstaltungen Sie teilnehmen möchten.

BUND Landesverband Sachsen e.V.

Kamenzer Straße 35

01099 Dresden

Mail: veranstaltung@bund-sachsen.de

Fax: (0371) 301 478

Name, Vorname

Institution, Funktion

E-Mail

Datum, Unterschrift

Anmeldung für Veranstaltung am

- 4. November 2016
- 17. Februar 2017
- beide Veranstaltungen



Braunkohle in Sachsen – eine kurze Einführung

Sachsen hat Anteil an zwei von drei deutschen Braunkohle-Revieren mit einem Gesamtfördervolumen von ca. 75 Mio. t Braunkohle jährlich. Während im Lausitzer Revier jährlich rund 55 Mio. t gefördert werden – 15 Mio. t davon in Sachsen, beträgt die Gesamtförderung im Mitteldeutschen Revier 20 Mio. t jährlich – 11 Mio. davon im Tagebau Vereinigtes Schleenhain. Hiermit wird in erster Linie das nahegelegene Kraftwerk Lippendorf befeuert.

Wenngleich Braunkohleverstromung derzeit für einen Großteil der Stromversorgung in Sachsen aufkommt, ist sie doch in Anbetracht der deutschen und internationalen Klimaziele nicht mehr zeitgemäß. Spätestens seit dem UN-Klimaabkommen von Paris ist Klimaschutz ohne einen schnellstmöglichen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen nicht mehr denkbar. Denn Ziel der Staatengemeinschaft ist es, den Klimawandel auf möglichst weit unter 2° Celsius zu begrenzen. Das Festhalten an der Braunkohle ist vor diesem Hintergrund kontraproduktiv, um einen schnellen und sozialverträglichen Strukturwandel zu schaffen.

Zudem zerstört Braunkohleförderung Dörfer und wertvolle Ökosysteme. Hinzu kommt die Belastung von Gewässern, Böden und Luft, die bislang nur zum Teil durch technologischen Fortschritt verringert werden konnte.

So bedroht die geplante Erweiterung des Tagebaus Vereinigtes Schleenhain das Landschaftsschutzgebiet Schnauderaue. Weitere naturschutzfachlich relevante Moore und Pflanzengesellschaften sind gefährdet.

Die Braunkohleförderung gefährdet die Trinkwasserversorgung. So sind ein Viertel der Grundwasservorkommen im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier bereits geschädigt und zahlreiche Seen und Fließgewässer – am bekanntesten ist sicher die „braune Spree“ – gefährdet.

Kontakt

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle
Straße der Nationen 122
09111 Chemnitz
Tel. (0371) 301 477
Fax (0371) 301 478
info@bund-sachsen.de

Hauptstadtbüro
Kamenzer Straße 35
01099 Dresden
Tel. (0351) 874 761 40
veranstaltung@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de/braunkohlefachtagung

Spendenkonto:
BUND LV Sachsen e.V.
IBAN: DE84 4306 0967 1162 7482 00
BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Kein Nochten2

Mitglied werden:
bund-sachsen.de/mitglied_werden

Impressum: BUND Landesverband Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz • Text: Dr. David Greve • Fotos: Dguendel - "Rötha, der Stausee Rötha und das Kraftwerk Lippendorf", CC-BY <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/> (Werk wurde verändert) • Gestaltung: Kristin Lehmann • Ausgabe: 2016 • V.i.S.d.P.: Dr. David Greve

Stand und Perspektiven der Braunkohle im Süden von Leipzig

Fachtagungen
am 04.11.2016 und 17.02.2017
jeweils 11:00 bis 17:00 Uhr

Alte Schlosserei
Kurt-Eisner-Straße 66
04275 Leipzig

